

Abgabe von Wirk- und Strickwaren an die Bevölkerung

Zur Sicherstellung der Erfordernisse der Bevölkerung an Erzeugnissen der Wirk- und Strickwarenindustrie hat der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland, Marschall der Sowjetunion *G. Shukow*, befohlen:

Der Chef der Deutschen Industrieverwaltung, *Skrypczinski*, die Provinz- und Bundesländerpräsidenten, die Stadt- und Bezirksbürgermeister haben Maßnahmen zu ergreifen, um die Unternehmungen rechtzeitig mit Rohstoffen, Heiz- u. a. Materialien zu versorgen. Desgleichen wird die Aufgabe gestellt, die Arbeitsbereitschaft der Tressen- und Posamentenfabriken zu überprüfen und das vorhandene Rohmaterial solchen Unternehmungen zu übergeben, die dessen Umarbeitung sicherstellen.

Bekanntgegeben am 9. Oktober 1945.

Erfassung von Industrieunternehmungen in der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands

Zu Zwecken der schnellsten Wiederherstellung der normalen Tätigkeit der Industrieunternehmungen hat der Oberste Chef der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland, Marschall der Sowjetunion *G. Shukow*, den Provinz- und Länderpräsidenten, den Bürgermeistern der Städte und den Landräten befohlen, eine Erfassung der Industrieunternehmungen nach dem Stande vom 10. Oktober 1945 durchzuführen.

Der Erfassung unterliegen alle Industrieunternehmungen (in Betrieb und nicht in Betrieb befindliche), die mehr als zehn Arbeiter beschäftigt hatten oder deren Produktionskapazität im Jahre 1944 mehr als 100000 RM. betrug.

Die Erfassung muß allerorts am 25. Oktober d. J. beendet sein. Der Erfassung unterliegen nicht:

- a) Kohlenschächte, Kohlen- und Braunkohlen-Tagesabbau, Briкетtfabriken, Werke, die künstlichen flüssigen Brennstoff und Öl herstellen, Werke, die Gas erzeugen, welche durch den Befehl Nr. 7 vom 14. Juli 1945 bereits erfaßt sind.
- b) Photographenateliers, chemische Reinigungsanstalten für Textilien, Wasserleitungs-, Installations- und andere der Versorgung mit Wasser dienende Unternehmungen.

Eigentümer oder Direktoren der Unternehmungen, die die Erfassungslisten (Formulare) nicht richtig oder nicht genau ausfüllen, werden zu strenger Verantwortung gezogen.